

Sehr geehrte Damen und Herren,

Frau **Rechtsanwältin Adelheid D. Kieper** (Fachanwältin Medizinrecht, Mediatorin) ist Beauftragte der Regionalgruppe Nord des internationalen Verbandes zur integrierten Mediation. In dieser Eigenschaft informiert sie über die 7. Jahresversammlung und bittet um Veröffentlichung. Für Fragen steht sie gerne unter Tel. Nr. 05724-965-85 oder per Mail: meinanwalt@web.de zur Verfügung.
Die Tagung stand unter dem Motto: Gerechtigkeit und Harmonie



Die 7. Jahresversammlung des internationalen Verbandes zur integrierten Mediation

Altenkirchen. Wie jedes Jahr tagte der Verein integrierte Mediation am Gründungsstandort in Altenkirchen (Westerwald). Dabei ging es nicht nur um Vereinsangelegenheiten. Die Teilnehmer erwartete ein buntes Programm, das sich aus einer kulturellen, intellektuellen und praktischen Auseinandersetzung mit der Mediation ausgezeichnet hat.

Am 12. und 13. Dezember 2009 war es wieder einmal so weit. Ein internationales Publikum erfreute sich an einem Programm, das den Teilnehmern alles geboten hat, was man sich auf einer Konferenz zum Thema Mediation nur wünschen kann.

Den ersten Höhepunkt gab es schon am Abend des ersten Tages der zweisprachigen Veranstaltung. Peter Wallisch, ein erfolgreicher Anwalt und Mediator, faszinierte das Publikum nicht nur mit seiner Kunst, sondern auch mit der Auseinandersetzung der Frage, wie die Rockmusik (Kultur) das Thema Konflikt behandelt, wie sie rationell, emotionell und strukturell mit Konflikten umgeht. Das Publikum hatte die ersten harmonischen Berührungen. Der Vortrag war nämlich mit musikalischen Zitaten belegt, die das Publikum auf mediative Klänge einstimmte.

Auf der danach folgenden Konferenz gab es Beiträge, die für jeden Mediator von Interesse sind. Zunächst führte der Vorsitzende und international Senior Expert in Mediation, Arthur Trossen in die Entwicklung der Gerichtsmediation ein. Indem er die international zu beobachtenden Trends aufzeigte, belegte er, wie sich die gerichtsinterne Mediation zugunsten der außergerichtlichen und der integrierten Mediation überholen wird. Im internationalen Vergleich, so führte er aus, sei erstens zu beobachten, dass die gerichtsinterne Mediation nur eine untergeordnete Bedeutung hat und dass sie sich zweitens in den Ländern überholt, die als Voreiter der gerichtsinternen Mediation angesehen werden.

Der ehemalige Präsident des High Commercial Court in Zagreb, der zweite Sprecher, bestätigte diese Ausführungen. Er führte aus, dass die Gerichtsinterne Mediation keine Rückführung der überaus großen Aktenbestände der Kroatischen Justiz bedeuten kann, aber als ein Durchgangsstadium zur Implementierung der Mediation unverzichtbar sei.“

Iris Berger, die engagierte Rechtsanwältin und Mediatorin und zugleich Vorstand der integrierten Mediation, stellte dem Publikum 6 Wege zur Gerechtigkeit vor. Justitia sei weiblich, blind und taub. Sagte sie. Sie trage ein Schwert als Zeichen der Macht und eine Waage zum Zeichen des Ausgleichs. Mit dem Gesetz und seiner Anwendung ließe sich ein solcher Ausgleich nicht herbeiführen. Darüber waren sich alle einig. Es geht um Balance. Um die individuelle innere und äußere Balance zwischen Gegensätzen wie Individualität und Einbindung, eigene Wünsche und pflichtige Sitten, Kopf und Bauch sowie um andere „Wege zur Gerechtigkeit“. Gerechtigkeit wird dadurch hergestellt, dass ein harmonischer Ausgleich nicht nur zwischen diesen Gegensätzen, sondern auch zwischen den streitigen Parteien herbeigeführt wird.

Das nunmehr eingeführte Thema Emotion ließ die Teilnehmer nicht mehr los. Monika Trossen, Betriebswirtin und Mediatorin, bewegte die Teilnehmer mit der Auseinandersetzung des Law of Attraction. Emotionen steuern unser Verhalten aber wie steuern wir die Emotionen? Das war die spannende Frage. Wir neigen dazu die Umwelt zu verändern, damit wir uns gut fühlen können. Besonders im Konflikt fühlen wir uns abhängig davon dass andere das erbringen, was uns zusteht. Das ist es was wir dann als Gerechtigkeit bezeichnen. Leider ist es so, dass wir andere Menschen nicht wirklich kontrollieren können. Was wir aber kontrollieren können, das sind wir selbst. Law of attraction kennt die Prozesse, wie dies zu bewerkstelligen ist.

Die Vorträge von Iris Berger und Monika Trossen lösten engagierte Diskussionen aus. Ein guter Übergang zu dem nächsten Beitrag von Arno Baltin. Arno Baltin ist ein Mediator und Psychologe aus Estland und Leiter der dortigen Repräsentanz des Verbandes integrierte Mediation. Ganz nebenbei erfuhren die Teilnehmer, dass es die Mission eines jeden Esten sei, der Welt im Ausland ein Stück estnische Folklore zu vermitteln (<http://www.errs.ee/index.php?id=11741>). Eine andere Harmonie.

Nach dem Bericht über die Entwicklung der Mediation in Estland führte Ali Leyendecker, ein Psychologe und engagierter Mediator aus Piesport, die Supervision über eine crossborder Mediation im familienrechtlichen Bereich durch. Er bediente sich der Aufstellungsmethode. Den Teilnehmern erschloss sich wieder einmal in beeindruckender Weise, was Mediation ist. Es ist ein Prozess, der die Verantwortlichkeit des Einzelnen fordert. Es wäre schön, wenn die Autonomie des Einzelnen nicht nur von einigen Mediatoren gewertschätzt würde. Wenn jeder Mensch zur maximalen Zufriedenheit gelangen kann. Mit diesem Wunsch nach Harmonie lässt sich die inhaltliche Verarbeitung des Kongresses zusammenfassen. Die Mediation kennt den Weg dorthin. Es ist der Weg zur Gerechtigkeit. Gott sei dank – so stellten die Teilnehmer erleichtert fest, gibt es mehr als nur einen Weg dorthin, so dass die als wenig förderlich erkannten Bemühungen des Gesetzgebers zur Institutionalisierung der Mediation im In- und Ausland den Weg zum harmonischen Miteinander nicht wirklich gefährden können.

Die Teilnehmer waren sich einig. Die hier angerissenen Themen erfordern eine Vertiefung die der Verband für eine nächste Veranstaltung versprochen hat.

Abdruck honorarfrei – Belegexemplar erbeten.

(Belege bitte an: Integrierte Mediation e.V., Postfach 1142, 57610 Altenkirchen, office@uin-mediation.eu)

Über integrierte Mediation e.V.

Der Verein wurde im Jahre 2001 in Altenkirchen gegründet. Seine Zielsetzung ist die Verbreitung und die Erforschung einer Mediation, die sich nicht nur als alternatives Verfahren neben der gerichtlichen Konfliktbewältigung anbietet, sondern die sich in die lebendigen Prozesse der Konfliktbewältigung integriert. Der Verein ist gemeinnützig. Er ist international in Deutschland, Österreich und der Schweiz positioniert.

Verfasser der Pressemitteilung ist: Arthur Trossen

Weitere presserelevante Informationen finden Sie unter <http://www.in-mediation.eu>

Adelheid D. Kieper

Rechtsanwältin und Mediatorin
Fachanwältin für Medizinrecht

**ANWALTSKANZLEI KIEPER
im Anwaltshaus in Schaumburg**

Lange Str. 53
31683 Obernkirchen
Telefon: 05724 / 965 - 85
Fax- & Voicebox: 03212 / 254 37 37
Mobil: 01512 / 266 43 73
Mail: meinanwalt@web.de
Internet: www.meinanwalt-online.de